

# Inhalt

Danksagung . . . . .	1
Inhalt . . . . .	3
Einleitung . . . . .	7
§ 1 Zur Problemstellung und zum Forschungsstand . . . . .	7
§ 2 Zur Methode . . . . .	14
§ 3 Zum Gang der Untersuchung . . . . .	15
§ 4 Zur Relevanz . . . . .	18
Erster Teil	
Die Grundlagen der mittelalterlichen Semiotik in den Werken von Aristoteles und Augustinus . . . . .	21
§ 1 Die aristotelische Theorie der Zeichenschlüsse . . . . .	21
§ 2 Aristoteles' Lehre vom Satz und die Rede vom sprachlichen Zeichen . . . . .	25
§ 3 Das Verhältnis der Semantik zur Zeichentheorie bei Aristoteles und die Frage nach dem Ursprung der Rede vom sprachlichen Zeichen . . . . .	31
§ 4 Augustins Theorie der Zeichen und Wörter . . . . .	33
§ 5 Augustins anthropologische Deutung der Zeichen . . . . .	45
§ 6 Die theologische Deutung des Wortes in <i>De trinitate</i> . . . . .	48
§ 7 Die zeichentheoretischen Debatten des Hellenismus als Hintergrund der augustinischen Semiotik . . . . .	52
§ 7.1 Die Stoa . . . . .	52
§ 7.2 Epikur und die Epikureer . . . . .	64
§ 7.3 Der pyrrhonische Skeptizismus . . . . .	68
§ 7.4 Augustins Synthese . . . . .	75
Zweiter Teil	
Semiotikrezeption im 13. Jahrhundert . . . . .	79
Kapitel 1: Bonaventura . . . . .	79
§ 1 Die sichtbare Schöpfung als Zeichen Gottes . . . . .	81

§ 2	Der Mensch als Interpret der Schöpfung . . . . .	85
§ 3	Das Zeichen als Erkenntnismittel. . . . .	87
§ 4	Der Gebrauch der Zeichen und seine Grenzen: Bonaventuras Exemplarismus. . . . .	94
Kapitel 2:	Roger Bacon . . . . .	101
§ 1	Die Summulae dialectices und die Tradition der Handbücher zur Logik . . . . .	102
§ 2	Die semiotische Grundlegung der Sprachlehre. . . . .	106
§ 3	Die Anwendung der allgemeinen Semiotik auf sprachliche Zeichen. . . . .	115
§ 4	Die Entstehung und Funktion der Bedeutung von sprachlichen Zeichen und das Problem der leeren Klassen. . . . .	118
§ 5	Die Stellung der Semiotik in der Wissenschaftslehre Roger Bacons. . . . .	122
Kapitel 3:	Ps.-Robert Kilwardbys Kommentar zu Priscianus maior .	127
§ 1	Die Einteilung der Wissenschaften und die Arten des Zeichens. . . . .	127
§ 2	Wissenschaft von Zeichen: Die Theorie der Grammatik. .	133
Kapitel 4:	Fazit . . . . .	139
§ 1	Augustinische Zeichentheorie und aristotelische Wissenschaftstheorie im Widerstreit . . . . .	140
§ 2	Semiotik als Einleitungswissenschaft. . . . .	142

### Dritter Teil

#### Zeichen und Bezeichnetes: Semiotik und Epistemologie bei

Thomas von Aquin. . . . .	145	
§ 1	Die Theorie des Satzes und deren zeichentheoretische Grundlegung. . . . .	146
§ 2	Natürlichkeit und Künstlichkeit des menschlichen Sprechens. . . . .	158
§ 3	Die Einbindung der Sprachtheorie in die Theorie des Handelns . . . . .	161
§ 4	Die sakramentale Handlung als komplexer Bezeichnungsakt. . . . .	167
§ 5	Die Sprache der Engel . . . . .	176
§ 6	Die Illumination als Zeichenprozeß . . . . .	188
§ 7	Disciplina: Die Vermittlung des Wissens . . . . .	191
§ 8	Erkenntnis von Verborgenenem und zukünftig Kontingentem: Zeichen und Kausalität . . . . .	199

§ 9 Zeichenrelation und Ähnlichkeitsrelation: Die Auseinandersetzung mit der symbolistischen Auffassung des Zeichens . . . . .	214
§ 10 Die Einheit des Zeichenbegriffs: Kommunikative und inventive Zeichenverwendung . . . . .	222
§ 11 Der Zeichenprozeß als Strukturmerkmal endlicher Erkenntnis . . . . .	230
Schluß . . . . .	239
§ 1 Die Neubewertung des Zeichens im 13. Jahrhundert . . . . .	239
§ 2 Einheit und Bestimmtheit des Zeichenbegriffs . . . . .	240
§ 3 Zeichen und Wissensvermittlung. . . . .	242
§ 4 Zeichentheorie der Sprache und Epistemologie . . . . .	246
§ 5 Zur Bedeutung und Wirkung der Semiotik des 13. Jahrhunderts . . . . .	248
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	253
Verzeichnis der zitierten Literatur . . . . .	255
1) Antike und mittelalterliche Quellen . . . . .	255
a) Werkausgaben. . . . .	255
b) Fragmentsammlungen . . . . .	259
2) Literatur . . . . .	260
3) Hilfsmittel . . . . .	282
Namensregister . . . . .	283
Sachregister . . . . .	289